



Webinare

Erstellen einer Kosten- und Leistungsrechnung und zielorientierte Anwendung

Finanzwirtschaftliches Management

Internationale Rechnungslegung

Erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen und des Lageberichts nach nationalem Recht

Steuerrecht und betriebliche Steuerlehre

- Umsatzsteuer -

Berichterstattung

Dipl.-Math. Dipl.-Kfm. Daniel Lambert

1 Aufgaben Umsatzsteuer

Aufgabe 1.1:

Daniel Grün, Berliner Fabrikant von Blutzuckermessgeräten, versteuert seine Umsätze nach vereinbarten Entgelten und gibt monatliche Umsatzsteuervoranmeldungen und Zusammenfassende Meldungen ab. Er tritt unter seiner deutschen Umsatzsteueridentifikationsnummer auf, die erforderlichen Buch- und Belegnachweise gelten als erbracht.

Sachverhalt 1:

Im Mai 2013 nimmt Daniel Grün an einer Messe in Kopenhagen teil und stellt dort seine innovativen Messgeräte aus. Noch während der Messe schafft es Daniel Grün, 15 Ausstellungsstücke an die dänische Maschinenbaufirma Smorebrod zu verkaufen. Der Kunde sah die Messgeräte auf der Messe, nahm diese am 15. Mai 2013 direkt mit und bezahlte den Kaufpreis in Höhe von 4.000 € in bar.

Sachverhalt 2:

Daniel Grün kennt sich im Gerätebau besonders gut aus und erhält deswegen den Auftrag, einen Produktionsbetrieb aus Russland, für den die Unternehmerbescheinigung vorliegt, vom 1. Mai 2013 bis zum 31. Dezember 2013 technisch zu beraten. Deswegen war er vom 3. September 2013 bis zum 15. November 2013 in Russland, die übrige Beratungsleistung wurde vom Büro in Berlin aus erbracht. Mit einem anderen Umsatz steht die Beratungsleistung nicht in einem Zusammenhang, das Honorar liegt insgesamt bei 70.000 €.

Sachverhalt 3:

Daniel Grün vermietet dem befreundeten Unternehmer Christian W. seinen Kleintransporter, welcher zum Unternehmensvermögen gehört, für diverse Fahrten von Berlin in die Schweiz und zurück. Diese Fahrten wurden vom 20. September 2013 bis zum 30. September 2013 durchgeführt, Daniel Grün verlangt für jeden gefahrenen Kilometer 1,80 €. Dieser Betrag ist für ihn ein Freundschaftspreis, er entspricht den Selbstkosten. Daniel Grün hat im Monat Oktober insgesamt 3.500 € hierfür erhalten, eine Rechnung ist über diesen Betrag nicht erstellt worden.

Sachverhalt 4:

Mit Datum vom 15. Februar 2013 bestellte die schwedische Firma Smorebrod gegen Nennung ihrer schwedischen Umsatzsteueridentifikationsnummer 15 Spezialmessgeräte bei Daniel Grün. Weil Grün die Spezialmessgeräte nicht selbst herstellt, bestellte er seinerseits die Messgeräte, und zwar gegen Nennung seiner deutschen Umsatzsteueridentifikationsnummer, bei dem französischen Maschinenbauer Sven. Dessen französische Umsatzsteueridentifikationsnummer ist Daniel Grün bekannt. Daniel beauftragt den Sven, die Messgeräte unmittelbar nach Schweden zu liefern. Sven lieferte am 28. Februar 2013 die Messgeräte mit eigenem LkW aus. Daniel Grün stellt der Firma Smorebrod einen Betrag über 120.000 € (netto) in Rechnung.

Nehmen Sie zu allen in diesem Sachverhalt beteiligten Unternehmen umsatzsteuerlich Stellung.

Bearbeitungshinweise:

Die obigen Sachverhalte sind komplett getrennt voneinander zu beurteilen. Gehen Sie bei der umsatzsteuerlichen Beurteilung des Daniel Grün, soweit erforderlich, auf die folgenden Punkte ein:

- Umsatzart,
- Umsatzort,
- Steuerbarkeit,
- Steuerpflicht,
- Steuersatz,
- Bemessungsgrundlage,
- Umsatzsteuer,
- Vorsteuer,
- Steuerentstehung,
- Steuerschuldnerschaft.

Aufgabe 1.2:

Der Einzelhändler Daniel L. betreibt in Berlin einen Bürohändler, sein Unternehmen unterliegt der Regelbesteuerung.

a) Aus dem Auslieferungslager der Firma L. in Nijmegen (NL) wurden Büromöbel an einen Unternehmer in Mönchengladbach versendet.

b) Aus dem Stammhaus in Berlin wurden im Jahr 2013 Einrichtungsgegenstände an Privatkunden in Brüssel (Belgien) im Wert von 100.000 € versendet.

c) Daniel L. wollte in Österreich eine neue Betriebsstätte gründen. Hierzu hat er im Jahr 2013 in Breitenfurt (A) eine Lagerhalle gekauft. Bis zur endgültigen Eigennutzung, die voraussichtlich im Jahre 2014 beginnen wird, wird die Lagerhalle das ganze Jahr 2013 an den Unternehmer Fritz aus Passau zwischenvermietet.

d) Der Kunde Gerhards aus Bern (CH) holte am 25. September 2013 einige unterschiedliche Gegenstände aus dem Auslieferungslager in Biberach (Deutschland) ab.

e) Daniel L. beförderte im Auftrag eines befreundeten Unternehmers aus Bonn Gegenstände von Köln über die Schweiz nach Mailand.

Bearbeitungshinweis:

Ermitteln Sie ausschließlich den Ort der Leistung.

Aufgabe 1.3:

Die Stark GmbH ist ein international tätiges Unternehmen mit Hauptsitz in Siegen. Die Stark GmbH produziert Maschinenteile. Die Umsätze werden nach vereinbarten Entgelten versteuert. Die Umsatzsteuervoranmeldung erfolgt jeden Monat beim zuständigen Finanzamt in Siegen. Für den Geschäftsverkehr wird die deutsche Umsatzsteueridentifikationsnummer angewandt.

Die folgenden Sachverhalte sind unabhängig voneinander zu lösen. Soweit nichts anderes aus dem Sachverhalt zu entnehmen ist, werden die Umsätze durch die Stark GmbH erwirtschaftet.

Insbesondere sind Punkte wie Leistungsart, Leistungsort, die Steuerbarkeit, die Steuerpflicht, der Steuersatz, die Bemessungsgrundlage, die Entstehung der Steuer und die Umsatz- und Vorsteuer zu beurteilen.

Sachverhalt 1:

An einen Kunden aus Warschau wurden im September 2015 Maschinenteile im Wert von 150.000,00 € verkauft. Das Warschauer Unternehmen ließ die Ware am 15.09.2015 durch die hauseigene Spedition abholen.

Am 04.10.2015 erhielt der Warschauer Kunde die Rechnung und beglich diese verspätet am 10.11.2015 per Überweisung unter Abzug von Skonto. Die Stark GmbH handelte aus Kulanz und akzeptierte den Skontoabzug in Höhe von 2 %. Die Vorsteuer beträgt bei diesem Auftrag 11.250,00 €.

Sachverhalt 2:

Die Stark GmbH beschließt in 2015, ihren gesamten Müll von einer Recyclingunternehmung beseitigen zu lassen, da die Stark GmbH teilweise schwer recyclebare Stoffe bei der Produktion verwendet.

Im September des Jahres holte die Recycling Firma 20 Tonnen Müll ab, unter anderem fünf Tonnen Edelstahl. Die Stark GmbH beglich die Rechnung, die am 02.10.2015 einging, eine Woche später per Überweisung.

Die eingegangene Rechnung sah wie folgt aus:

20 Tonnen Abfall à 2.100,00 € pro Tonne	42.000,00 €
+ Umsatzsteuer 19 %	7.980,00 €
- wiederverwertbarer Edelmüll	
fünf Tonne Edelstahl à 1.500,00 € pro Tonne	<u>- 7.500,00 €</u>
= Rechnungsbetrag	42.480,00 €

Sachverhalt 3:

Die Stark GmbH erwarb am 01.01.2014 ein Grundstück in Siegen für 750.000,00 €. Der Vorsteuerabzug wurde in voller Höhe beansprucht. Das Grundstück wollte die Stark GmbH als Lagerhalle umbauen. Im Laufe des Jahres wurde jedoch bei der Planung festgestellt, dass die Umbauten zu teuer werden, weshalb die Stark GmbH die Pläne verwarf. Somit vermietete die Stark GmbH ab dem 01.01.2015 das Grundstück an die Stadt Siegen für 1.500,00 € im Monat.

Bearbeitungshinweis:

Gehe im Rahmen der Umsatzsteuer ein auf Leistungsart, Leistungsort, Steuerbarkeit, Steuerpflicht, Steuersatz, Bemessungsgrundlage, Steuer, Steuerentstehung, Steuerschuldnerschaft und Vorsteuer.

Aufgabe 1.4:

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist zu beachten, falls aus dem Sachverhalt nichts ersichtlich ist, dass die Umsätze im Inland

erwirtschaftet werden und die betroffenen Unternehmer der Regelbesteuerung unterliegen. Die Unternehmer verzichten auf die Steuerbefreiungen gem. § 9 UStG und es wird angenommen dass alle Rechnungen ordnungsgemäß sind. Die Aufgaben sind aus der Sicht des Einzelunternehmers Peter Stark zu lösen.

Sachverhalt

Peter Stark hat am 20.09.2014 einen Kaufvertrag über eine Maschine für sein Unternehmen mit einem französischen Lieferanten abgeschlossen. Den Transport von Frankreich nach Deutschland übernahm der Lieferant selbst. Die Rechnung iHv 22.000,00 € erhielt Peter Stark am 30.12.2014 und beglich diese per Überweisung im neuen Jahr. Die Unternehmer nutzen die gültige nationale USt-ID-Nr.

Beziehen Sie sich bei der Lösung auf den Umsatz und insbesondere auf die:

- Leistungsart
- Ort der Leistung
- Steuerbarkeit
- Steuerpflicht oder Steuerfreiheit
- Bemessungsgrundlage
- Steuersatz und Umsatzsteuer
- Entstehung der Steuer
- Steuerschuldnerschaft
- Vorsteuerabzug

Aufgabe 1.5:

Soweit sich aus den folgenden Sachverhalten nichts anderes ergibt, ist davon auszugehen, dass die Unternehmer der Regelbesteuerung unterliegen, alle relevanten Unternehmer mit der Umsatzsteueridentifikationsnummer ihres Landes auftreten und außerdem die Rechnungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die nachfolgenden Sachverhalte sind getrennt voneinander zu beurteilen. Nimm zu den jeweiligen Leistungen Stellung. Gehe auf folgende Punkte ein, soweit sich aus dem Sachverhalt nichts anderes ergibt:

- Umsatzart
- Steuerbarkeit (Umsatzort)
- Steuerpflicht
- Bemessungsgrundlage
- Steuersatz und Höhe der Umsatzsteuer

Sachverhalt 1:

Der Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf benutzt den betrieblichen PKW, der eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von vier Jahren hat, und den er am 12. April 2014 für 30.000 € zzgl. Umsatzsteuer erworben hatte, auch für private Fahrten. Das Fahrtenbuch ist ordnungsgemäß geführt. Für das Jahr 2014 ergibt sich aus ihm und aus anderen Unterlagen folgendes:

mit dem Pkw insgesamt gefahren:	40.000 km
davon gefahren im Inland	25.000 km
Urlaubsreise im Inland	1000 km
Urlaubsreise im Ausland	4000 km
Kfz-Steuer	600 €
Kfz-Versicherung	1.300 €
Benzinkosten (netto)	4.000 €
Absetzung für Abnutzung	5.000 €

Die Vorsteuer aus der Anschaffung und die oben erwähnten Kfz-Aufwendungen wurden zutreffend als Vorsteuer zum Abzug gebracht.

Sachverhalt 2:

Eine Schweizer Versicherungsgesellschaft mit Sitz in Bern zahlte an den Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf im Jahr 2014 einen Betrag in Höhe von 8.000 €. Als Gegenleistung hierfür hatte sich Friedrich verpflichtet, auf seinem betrieblich genutzten Lkw einen Werbeaufdruck der Schweizer Versicherung anzubringen.

Sachverhalt 3:

Am 10. Oktober 2014 veräußerte der Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf die von seinem Unternehmen angefertigten Schrauben im Wert von 4.000 € an das niederländische Einzelunternehmen Jan van Dijk mit Sitz in Amsterdam. Die Schrauben wurden vereinbarungsgemäß am 1. Dezember 2014 von Friedrich zum Unternehmen des Jan van Dijk nach Amsterdam befördert. Überprüfe zusätzlich, ob und wenn ja, welche Meldepflichten Friedrich zu erfüllen hat.

Sachverhalt 4:

Der Einzelunternehmer Friedrich aus Düsseldorf nahm im Jahr 2014 eine Beratungsleistung des Rechtsanwalts Rechtsverdreher in Anspruch. Letzterer ist in Metz (F) ansässig und betreibt dort seine Kanzlei. Der Anwalt Rechtsverdreher richtet sich bei der Ausstellung seiner Rechnungen zutreffend ausschließlich nach den französischen Vorschriften.

Prüfe den Ort des Umsatzes für die Beratungsleistung des Rechtsanwalts Rechtsverdreher. Nimm zu den sich hieraus ergebenden umsatzsteuerlichen Konsequenzen für Friedrich ausführlich Stellung, insbesondere hinsichtlich der Rechnungserstellung, der Steuerschuldnerschaft als auch bezüglich des Vorsteuerabzugs.